



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907

602 (27.12.1907) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-131026](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-131026)

General-Anzeiger



Abonnement: (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)
Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim“.
Telefon-Nummern: 1449
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahme o. Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 918

Badische Neueste Nachrichten
Unabhängige Tageszeitung.
Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)
Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Abendblatt.)
Nr. 102
Freitag, 27. Dezember 1907.

Ein paar Randbemerkungen.

(Von unserem Berliner Bureau.)
Berlin, 26. Dezember.
Maximilian Harden ist schwer krank. Er hat die Lage der Festruhe, die das Gericht ihm ließ, als ein unglücklich Leidender im Bett zugebracht und bei dem Konflikt, das am zweiten Feiertage an seinem Lager stattfand, haben die Ärzte ihm die Fortführung des Prozesses für die nächste Zeit verboten. Herr Harden wird trotzdem morgen vor Gericht erscheinen und allmählich wird es wohl auch den Unbefangenen im Publikum, auf die hundert haherfüllte Konkurrenten seit Monaten mit allerlei Fälschungsstücken einreden, aufzuklären; daß dieser Mann, den jeder schätzbare Zeitschreiber jetzt einen schätzbaren Scribenten zu schätzen wagt, nicht gerade zu den alltäglichen gehört. Daß vielleicht eine brennende Eitelkeit an ihm zehrt, eine Leidenschaft, die im Affekt sich wohl auch einmal überschlägt; daß aber sein Wollen je und je lauter gewesen ist und immer nur die reinlichsten Absichten ihn getrieben haben. Wäre's anders, die waderen Jungegenossen, die jetzt Überhundert gegen den einen antreten, weil — wie ein Berliner Blatt das kürzlich mit wahrhaft entzündender Raivität berichtet — Harden ja auch oft die deutschen Prekleute gestäubt hätte, würden nicht säumen Tag um Tag ein den Schleier von seiner Vergangenheit zu zerren. Aber ihr größter Schmerz ist vielleicht, daß sie ihm nichts nachsagen können. Die albernen Anspielungen auf die Tatsache, daß Maximilian Harden in seinem vierzehnten Lebensjahre die Taufe empfing und mit der Erlaubnis des Königs seinen ursprünglichen Namen (wie unzählige andere Schriftsteller) mit einem anderen vertauschte, beginnen nachgerade doch den Eindruck trostlosester Geistesarmut zu machen. Aber eben darin liegt das Tragische an diesem neuen Prozeß, bei dem nach der Ansicht des Herrn Oberstaatsanwalts und der „Voss. Stg.“ der angeklagte Harden sich so viel besser stehen soll. Man prozeßiert in jener ausgefuchsten Urbanität der Formen, die beinahe schon nach Söhnlichkeit; aber man prozeßiert vor ängstlich verrammelten Türen. Man aufzulegt zudem den Prozeßbeteiligten ein Schneeegebot, für das man berechnen nach einem gesetzlichen Hintergrund sucht; aber man verhindert es merkwürdigerweise nicht, daß darüber, was hinter diesem verschlossenen Türen vorgeht, unterschiedliche in ganz bestimmter Tendenz stilisierte Meldungen ins Publikum dringen. Blödsinn erzählt sich alle Welt, Frau v. Elbe hätte alle ihre früheren Aussagen widerrufen; die Geschichte von der Deprecation des ja in der Tat recht eigenartigen Herrn Hirschfeld geht durch alle Blätter und ungeachtet der doch immerhin recht auffällig formulierten Erklärung des Kriminalkommissars v. Tressow: ihm seien bestimmte Tatsachen nicht bekannt geworden, über Gerichte aber sich zu äußern, hätte seine vorgelegte Behörde ihm verboten, erklären so und so viel deutsche Zeitungsmenschen hochbeglückt: nun sei ja alles klar und erwiesen; nie gab es einen unedeligeren Mann als den Sänger an Regir: Rosen um die Stirn dem Schöpfer der Rosenlieder! Man arbeitet mit der Suggestion in diesem Prozeß, der dem Herrn Oberstaatsanwalt und der „Voss. Stg.“ so gut gefällt. Intra muros

und — natürlich entsprechend — auch extra. Von der Staatsanwaltschaft geht eine große Kraft der Suggestion aus, der ohnehin hysterische Frauen nicht Stand zu halten vermögen und außerhalb des Gerichtssaals üben die gehässig abgeleiteten Stimmungsbildchen genau die nämliche Wirkung. So vereinigen sich mancherlei Strömungen und Strebungen diesen eminent politischen Prozeß etwa auf das Niveau der Klagen herabzudrücken, mit denen die Gehässen und Brandt die deutsche Öffentlichkeit behelligen. Und vor einer solchen Verwirrung der Geister scheint es uns nötig und nützlich bei Zeiten zu warnen. Es kann sein, daß Herr Harden in dem einen oder anderen Stück wie den Personen, die ihm als Quellen dienen, getäuscht worden ist. Vor derlei Täuschungen ist keiner von uns sicher; kein Schriftsteller, den jeder Fled auf der Hüftung seines Volkes brennt und auch kein judizierender Gerichtshof. Es ist auch möglich, daß Harden gegenüber dem Grafen Kuno Wolke in der einen oder anderen Beziehung zu aggressiv geworden ist und man könnte es also verstehen, wenn er den Wunsch gehabt hätte, korrekt und loyal das richtig zu stellen. Auch dann wäre noch nicht erwiesen, daß dieser ganze Feldzug, der uns doch immerhin in den Seitengängen manch häßliches Bild offenbart, ganz umsonst unternommen ward. Wäre vor allem nicht dargetan, daß das aus unläuterer Beweggründen geschah. Um einen schönen Soldschreiber, der nur für Gewinn und die eigene Eitelkeit sacht, bemühen sich nicht so viel hervorragende Männer, wie das jetzt gottlob bei dem kranken Harden geschieht. Deshalb sollte das deutsche Publikum sich hüten der Stimmungsmache eines Teils der Berliner Presse auf den Leim zu gehen. Wir stehen wirklich noch nicht am Ende der Dinge . . .

Die russischen Polen und die Enteignungsvorlage.

Die Stimmung in Warschau kann sich, so schreibt man uns von dort, noch immer nicht über die preussische Enteignungsvorlage beruhigen. Nämlich aus polnischer Seite. In russischen Kreisen dagegen ist man selbstverständlich anderer Ansicht und bedauert nur eins, daß die eigene Regierung leider den Polen zuviel entgegenkommen bewiesen hat. Tagtäglich erscheinen nun in polnischen Blättern die unfernigen Hekatylen gegen alles, was deutsch ist und heißt. Auch hat der Ueberfall des deutschen Jachtzugs durch „polnische Gelden“, die dabei die Büsten des Kaisers Friedrich und des jetzigen deutschen Kaisers zum Fenster hinaus warfen, gezeigt, welchen Grad von Erbitterung die Stimmung auf polnischer Seite ungenügend erreicht hat. Somit ist scheinbar die Befürchtung der hiesigen deutschen Bevölkerung nicht ganz aus der Luft gegriffen, daß, wie seiner Zeit in Odessa von den ecktrussischen Leuten blutige „Pogrome“ ins Werk gesetzt wurden, nun auch hier in Warschau sich ähnliche Szenen abspielen könnten — von seiten der ecktpolnischen Patrioten gegen die Deutschen. Jedoch ist diese Furcht einer überhöhten Einbildungskraft entsprungen und gänzlich unbegründet, zumal wir gegenwärtig hier zum Generalgouverneur einen evangelischen Deutschen haben. Und schließlich be-

ruhigen sich ja auch die Polen, nachdem sie zur Genüge über die freche Anmohung und Rücksichtslosigkeit der Preußen und Schwaben geizet und in Wort und Schrift sich zu Märtyrern ihres alleinseligmachenden Glaubens gestempelt haben. Wer unter den Polen nämlich die Selbsttäuschungsbrille abgenommen hat, sieht sehr wohl ein, daß das Vorgehen der preussischen Regierung durch den Chauvinismus der Posener Polen selbst hervorgerufen ist. Diese Einsichtsvollen, die zugleich den Ausschlag geben im Handel und Wandel, verhalten sich auch sehr skeptisch gegenüber dem Bonifat deutscher Fabrikanten und Kaufleute, sowie der aus Deutschland zu bestehenden Maren, denn durch Schaden sind sie bereits klug geworden. Ja, es waltet und siedet aber die Scheite, die das patriotische Feuer der Polen anfacht, sind nur die morichen, vermoderten historischen Ueberlieferungen einstigen mit solchem Glanze überhäufte Königtums. Darum vielen auch die polnischen Kulturträger der Jetztzeit, die Narodowcy oder wie sich die polnischen Volksbeglieder noch nennen mögen eine gar klägliche Rolle, die geradezu Spott und Verhöhnung herausfordert. Denn im Grunde genommen bilden ja die Triebfeder zu dem marktschreierischen Patriotismus der „geistigen“ Anführer unter den Polen niedriger Egoismus und die Sicherung materieller Vorteile für einen engen Kreis, der es verstanden hat die katholische Geistlichkeit als vorzüglichste Handhabe zur Betörung der breiteren Volksmassen sich dienstbar zu machen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 27. Dezember 1907.
Statistik der Arbeitstarifverträge im Auslande.
Das Arbeitsstatistische Amt in Oesterreich und die Abteilung für Arbeitsstatistik im schwedischen Kommerzkollegium haben seit Anfang dieses Jahres die bemerkenswerten Einrichtungen getroffen, Vierteljahrübersichten über den Abschluß und die Abänderung der Arbeitstarifverträge und kurz zusammenfassende Darstellungen ihres wichtigsten Inhalts zu veröffentlichen.
So berichtet jetzt Oesterreich für das zweite Viertel von 1907 über den Abschluß von 207 Verträgen, das ist doppelt soviel wie im ersten Viertel. Die Zahl der in diese Verträge einbezogenen Betriebe betrug 4461 mit 88 949 Arbeitern. Von besonderem Interesse ist der Abschluß von zahlreichen Tarifverträgen im Textilgewerbe, in dem durch 89 Verträge die Arbeitsbedingungen für 14 608 Arbeiter geregelt wurden. Ferner haben die Wälder und die Herrenhändler wieder einen Vertrag mit ihren Arbeitern abgeschlossen. Der Abschluß der Verträge erfolgte in 110 Fällen auf friedlichem Wege, in 80 Fällen ging ein Streik, in je 1 Fall eine Aussperrung resp. ein partieller Streik voraus. Die Gültigkeit der Verträge wurde zum Teil auf eine ziemlich lange Zeit hinaus, bis auf 7½ Jahre bei den Buchdruckerhilfsarbeitern in Prag, festgelegt. Zur Kontrolle der Einhaltung der Vertragsbestimmungen sind vielfach paritätische Ausschüsse eingesetzt, auch werden Beamte der politischen Behörde zur Schlichtung von Streitigkeiten zugelassen.
In Schweden wies das zweite Viertel von 1907 870 Arbeitstarifvereinbarungen auf, von denen 51 nach vorangegangener

Aus der Gesellschaft.

Die Höfe von Schweden und von Sachsen sind durch das Hinscheiden König Oscars und der Königin Carola in tiefe Trauer verfallen. Die Witwe des vor fünf Jahren verstorbenen Königs Albert verbrachte ihr Dasein vor diesem Zeitpunkt ab in stiller Zurückgezogenheit, die der innerlichen Natur der hohen Entschlossenen entsprach. Die vorwiegende Fürstin, die ihres Lebens Inhalt auf philanthropischem Gebiet suchte und fand, war eine echte, rechte Landesmutter, deren Verlust von allen denen, die Gelegenheit hatten, die Herzengüte der Verstorbenen kennen zu lernen, schwer und unerschütterlich empfunden wird. Carola von Sachsen gab nicht nur mit offenen Händen, um einer Pflicht zu genügen, sie gab mit opfermüthiger Liebenswürdigkeit und einer Freundschaft, die die Herzen der Beschenkten erwarnte. Ihr Tod bedeutet offiziell keine Veränderung am Dresdner Hofe, aber ihr Hinscheiden verursacht eine schmerzliche Lücke in dem Familienleben des Königs, die gerade während der letzten Jahre fast beständig unter dem Eindruck trüber Ereignisse stand. Dem vorwiegenden König Albert wurde der Schmerz nicht erspart, seinen jüngsten Neffen, den Prinzen Albert, zu Grabe geleiten zu müssen, der unweit Dresden einem Wagnis erlag. Nach dem Tode des Königs verlor Prinz Johann Georg seine Gemahlin, die an den Folgen einer Operation verschied. Nicht allzulange darauf, nach schweren Leiden und trüben Einbrüchen, die die ehemalige Kronprinzessin heraufbeschwor, senkte sich die Pfalz des Todesengels auf das Haupt des Königs Georg, dessen Nachfolger Friedrich August wurde. Aber die schmerzlichsten Verluste des sächsischen Hofes waren damit noch nicht erschöpft. Das tiefste Weh bereizete ihn die Gemahlin des jetzigen Herrschers, dessen Familien Glück im Kreise seiner Kinder erbebend auf das ganze sächsische Volk wirkt, nicht ohne beständig die Wunde aufzureißen, die eine pflichtvergessene Frau dem König und seinem Lande schlug. An der Spitze der vorwiegenden Fürstin stehen die Frauen

und Vermissten klagend und trauernd, denn sie haben in ihr eine königliche Freundin und Mutter verloren, wie sie nicht oft einem Hofe beschieden ist. Prinzessin Mathilde und Prinzessin Johanna Georg, die zweite Gemahlin des in Dresden residierenden Bruders des Königs, die beiden einzigen Töchter am sächsischen Hofe, werden berufen sein, den verwaisten Hof der Königin Carola auszufüllen und an ihren Liebeswerken in ihrem Sinne fortzuwirken. Inwiefern es ihnen gelingen wird, muß die Zukunft lehren, denn der Opfermut der vorwiegenden Fürstin, ihre unvergleichliche Herzengüte, die sich auf dem milden Antlitz malte, wenn sie die Hüften der Armen betrat — das waren Tugenden und Vorzüge, die angeboren sein müssen und auch mit dem besten Willen dazu nicht erlernt werden können.
Der Tod des Schwedenkönigs hat einen Thronwechsel und somit einschneidende politische Konsequenzen zur Folge gehabt. Die Persönlichkeit dieses Herrschers stand vor kurzem Zeitraum im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses, als das keine Norwegen die Bande der Personalunion löste und sich einen eigenen König wählte. Der jetzige König, Gustav V., der Vater dreier Söhne, ist nur wenig bekannt im Ausland. In sehr jungen Jahren — es war 1878 — machte er eine Reise durch Europa, um nach diesem Zeitpunkt die Grenzen seines Landes kaum mehr zu verlassen. Es geschah dies höchstens, um seine Gemahlin, die geborene Prinzessin von Baden und jetzige Königin Viktoria von Schweden, nach Karlsruhe zu geleiten oder von dort abzuholen. Gleich seines Bruders studierte Gustav V. auf den Universitäten Upsala und Christiania, doch ist er Soldat mit Leib und Seele, an dem eingeweihte Kreise etwas weniger Vergnügen und Gehalt als an seinem verstorbenen Vater zu konstatieren wissen.
Es gibt Leute, welche die jetzige schwedische Königin Viktoria als eine Schönheit rühmen, doch bei allem schuldigen Missethor der hohen Frau muß dies als eine gewisse Uebertreibung bezeichnet werden. Die Herrscherin ist eine stolze Erscheinung von könig-

lichem Auftreten und würdevoller Haltung, aber eine Schönheit, was man für gewöhnlich unter diesem Begriff versteht, ist die Fürstin nicht, und man kann es auch nicht gut von ihr verlangen, wenn man ihren Ältesten, bereits fünfundsiebenzigjährigen Sohn in Betracht zieht. Nicht jede Frau besitzt die Gattin und ewige Jugend der hochsprichwörtlich gewordenen Ninon de Veneces. Königin Viktoria von Schweden erfreut sich zudem einer sehr wenig widerstandsfähigen Natur. Sie ist zart und muß sich schonen, die ihr aus gesundheitslichen Rücksichten auferlegte Reserve hält sie sogar meistens von den Hofflichkeiten fern. Im vergangenen Jahr unterzog sich Königin Viktoria im Berliner Sanatorium des Westens einer sehr schweren Operation, die jedoch glücklich verlief, aber schonungsbedürftig in Schwedens Herrscherin gekleidet. Kreuze, die ihr nahestehen, wissen von ihrer Herzengüte und Liebendürftigkeit zu erzählen, aber den breiten Schichten des Volkes ist ihre Persönlichkeit nahezu fremd, da das strenge schwedische Klima Königin Viktoria stets zu langen, mehrmonatlichem Aufenthalt im Süden zwingt. Die Gemahlin des verstorbenen Königs, Königin Sophie, ist ebenfalls sehr liebend, die repräsentativen Pflichten am schwedischen Hofe wurden daher während der letzten Jahre der zweiten Schwiegermutter des vorwiegenden Herrschers übertragen. Der Kronprinz von Schweden steht in seinem 26. Lebensjahr. Er ist sehr wissenschaftlich veranlagt, interessiert sich vorzugsweise für Archäologie und besitzt wertvolle Sammlungen auf diesem Gebiet. Seine Gemahlin ist eine geborene Herzogin von Gonnang, eine englische Prinzessin. Sie ist sehr beliebt in Schweden, denn im Gegenteil zu zahlreichen anderen fürstlichen Damen aus dem britischen Reich hat sich die schwedische Kronprinzessin den Sitten und Gebräuchen ihres neuen Vaterlandes aufs glücklichste anzuweisen gewußt, und nicht zum wenigsten wird die Fürstin dafür bewundert und geliebt, daß sie in kürzester Zeit sich die schwedische Sprache zu eigen gemacht hat. Nur in einem Punkte ist die Kronprinzessin beimütlichem Einfluß tren ge-

Arbeitsmittel und 310 ohne solche zustande kamen. Für 300...

Es würde sich empfehlen, daß auch die Arbeiterstatistische...

Mit Kanada

sind wir noch immer nicht zum wirtschaftlichen Frieden gelangt...

Die „Freihandels-Korr.“ sagt darüber:

Für Deutschland ist die Einfuhr nach Kanada infolge des „Zollkrieges“...

Die Interessen unserer Industrie verlangen also dringend die Beilegung...

Deutsches Reich.

Das Branntweinmonopol. Der Verein der rheinischen Wein- und Spirituosenbändler...

Badische Politik.

Öffnung auf Schopfheim.

Das Bezirks gebiete bisher zu den festesten der Liberalen...

Wieder: sie trinkt keinen Wein und ist Präsidentin der Liga...

Prinz Wilhelm, Herzog von Södermannland, der zweite Sohn...

Glückwünsche.

Mannheim in Amerika.

Die Mannheimer Stadtgesellschaft legte die Stadtverwaltung...

bringen. Die Wahlbeteiligung war zwar groß, aber in der einen...

Wir wollen hoffen, daß diese unkluge und voreilige Aufdeckung...

Abonnementfang.

Aus Watterdingen läßt sich das Zentrumblatt „Freie Stimme“...

Bayerische und Pfälzische Politik.

Bessere Berücksichtigung des Abels.

Die „Neue Bayerische Landeszeitung“ hatte gemeldet, der bayerische Hofadel...

Koloniales.

Regulierung der englisch-französischen Grenze am Niger und Tschadsee.

Leutnant Audoin, von der französischen Flotte, Roserot und Leutnant Maurice Mercadier...

Mannheim haben. Unter freundlicher Mitwirkung des hiesigen amerikanischen Konsulats...

Historische Nachrichten haben wir nur über das in Lancaster Land...

selbst wird sich mit Leutnant Audoin vereinigen, um die Zeichnung...

Der Prozeß Molke-Garden.

(Ausführlicher telegraphischer Bericht.)

sh. Berlin, 27. Dez.

Der Anbruch des Publikums ist heute minimal. Die Postzeit ist wieder...

Kurz nach 10 Uhr erscheint der Gerichtshof.

Der Vorsitzende teilt mit, daß von Herrn v. Elbe ein Schreiben...

Der Vorsitzende teilt weiter mit, daß die Vernehmung Prof. Schweingers...

Oberstaatsanwalt Dr. Jsenbichl bemerkt, daß Schweinger telegraphisch...

Zustizrat Bernstei n bittet bezüglich des Gesundheitszustandes...

Oberstaatsanwalt Dr. Jsenbichl: Wir wollen jetzt nicht die Ärzte hören...

Zustizrat Bernstei n: Zu der Vernehmung des Schwenningerschen Ehepaares...

Historische Gesellschaft von Lancaster Land von 1906 ein Vortrag...

Im Februar 1762 kaufte Karl und Alexander Eiedman, Kaufmann...

Der Baron wurde während der folgenden Jahre näher mit diesem Manne...

Als die Stadt gegründet wurde, waren nur zwei kleine Häuser da...

Volkswirtschaft.

Redarjumer Fahrradwerke, A.G., Redarjum. Der Abschluß für 1906-07 ergibt einschließlich Vortrag einen Reingewinn von 460 523 M. (i. V. 443 225 M.), woraus nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen, wie schon gemeldet, wieder 12 Prozent Dividende verteilt werden sollen.

Die Löwenbrauerei in Walldorf beruft eine Generalversammlung ein, welche über die Ausgabe von M. 360 000 Prioritätsaktien und über die Rückgabe von 280 Stammaktien gegen 140 Prioritätsaktien beschließen soll.

Ottweiler Brauerei, A.G. vorm. Carl Simon. Das mit M. 280 000 Aktienkapital arbeitende Unternehmen ergiebt in 1906-07 nach M. 31 176 (i. V. M. 33 623) Abschreibungen einen Reingewinn von M. 53 022 (M. 55 818), woraus wieder 8 Proz. (w. i. V.) Dividende verteilt werden.

Die Immobilien- und Baugesellschaft München, A.G. erbaut nach dem „M. N. N.“ auf dem von ihr erworbenen Gut Darleching eine Gartenstadt und erhöht zu diesem Zweck ihr Aktienkapital von M. 1.75 Mill. auf M. 4 Mill.

Galtesche Maschinenfabrik. Die Dividende wird für 1907 auf 25 Prozent geschätzt gegen 34 Prozent im Vorjahre.

Kraftfahrzeugaktiengesellschaft, Berlin. Die Gesellschaft teilt mit, daß die in der Generalversammlung vom 26. Jan. 1907 beschlossene Kapitalerhöhung um maximal M. 800 000 nicht zur Durchführung gelangt ist, weil nach der Generalversammlung der Betrag betreffend den Erwerb des gesamten Stammkapitals der Süddeutschen Automobilfabrik G. m. b. H., Gagenau rückgängig gemacht worden ist, und zwar habe die Kraftfahrzeugaktiengesellschaft für den Rücktritt eine Abstandssumme erhalten. Infolgedessen beträgt das gesamte Kapital der Gesellschaft jetzt M. 2 Mill., wovon für das abgelaufene Jahr M. 800 000 nur zur Hälfte dividendenberechtigt sind.

Zahlungs-einstellungen. Die Oberfränkische Bank in Hof teilt mit, daß die Passiven bei der im Konkurs befindlichen Firma Meister u. Seiffert in Helmbrechts, soweit sie bis jetzt ermittelt werden konnten, 380 000 M. betragen und an Aktiven mindestens 25 000-30 000 M. vorhanden sind. Die Oberfränkische Bank ist nur mit 138 000 M. beteiligt, wovon sie mit etwa 100 000 M. Markt gedeckt ist. Die Passiven der Bankfirma Döberst u. Fubet in Gera, die im Jahre 1870 mit einem Kapital von Fr. 100 000 gegründet wurde, werden nach der „R. Z. Jg.“ auf anderthalb Millionen geschätzt. Die Firma war an der Compagnie de l'industrie électrique de Scherren, an der Chemin de fer du Saldo und an der Société anonyme de construction mécanique aux aciéries beteiligt. Diese Unternehmen abforderten ihre Mittel.

Telegraphische Handelsberichte.

Deutscher Reichsbank-Ausweis vom 30. November 1907.

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing various financial items and their values.

Die deutsche Reichsbank befindet sich mit M. 263 949 000 in der Pleinstellung gegen einer solchen von M. 193 409 000 am 14. Dez. 1907 und gegen eine solche von M. 191 801 000 am 22. Dez. 1906.

Rheinisch-Westfälische Discontogesellschaft in Aachen wird voraussichtlich die vorjährige Höhe von 8 Prozent erreichen.

Hamburg-Amerika-Linie. Am 1. Januar 1908 scheidet Guido Wolff aus der Vorstanderschaft der Hamburg-Amerika-Linie aus. Wolff, der im 66. Lebensjahre steht, trat bereits 1881 zusammen mit Generaldirektor Ballin bei der Fusion der Hamburg-Amerika-Linie und der Correo-Linie in die Vorstanderschaft der Gesellschaft ein.

Zahlungs-einstellungen. Nach dem „B. T.“ hat die Lederhandlung Gebrüder Goherer in Stragburg i. E. ihre Zahlungen eingestellt und ihren Gläubigern angeboten, ihnen die Liquidation zu übertragen. Die Unterbilanz ist nur gering. Das gleiche Blatt meldet die Insolvenz der Solifirma Marxell Meyer in Wien mit 450 000 Kronen Verbindlichkeiten. Ferner werden Schwierigkeiten der Firma Loth in Stragweiden und Steiner u. Fränkel in Neuenburg bei in Zusammenhang mit dem Falliment Steinberg, Baddeck, gemeldet.

Dresden, 27. Dez. Die Elbeschiffahrts-Gesellschaft kündigt die Einstellung des regelmäßigen Betriebes am Samstag an.

Berlin, 27. Dez. Die Spinnfirma S. u. M. Rubin in Brüssel bietet lt. „Cont.“ ihren Gläubigern 20 pEt. an. Die Passiven betragen 450 000 Fr. Der Inhaber der Firma stand in Beziehungen zur Parfümerie S. Gedenberg in Brüssel, welche auf 1 200 000 Fr. Passiva 25 pEt. bietet.

Frankfurter Effektenbörse.

Table with columns for Schluss-Kurse, Reichsbank Diskont, Wechsel, and various market data.

Berliner Effektenbörse.

Table with columns for Berlin, 27. Dezember, listing various market data and exchange rates.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table listing various bank and insurance stocks with their respective values.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing various state securities and their values.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table listing various industrial stocks and their values.

Bergwerks-Aktien.

Table listing various mining stocks and their values.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Konkisten.

Table listing various transport stocks and their values.

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table listing various mortgage and priority bond values.

Frankfurt a. M., 27. Dezember. Kreditaktien 198.20, Staatsbahn 143.90, Lombarden 28.20, Casseler 100.00, 4% ungs. Goldrente 98.50, Gotthardbahn 169.40, Diskontokommandit 169.40, Sauer 221.00, Weissenhofen 193.25, Darmstädter 125.70, Handels-Gesellschaft 153.30, Dresdener Bank 187.50, Deutsche Bank 226.00, Bochumer 193.20, Nordde. —, Tendenz: still.

Ragbörse. Kreditaktien 198.40, Staatsbahn 144.30, Lombarden 28.20, Diskontokommandit 169.50.

Berliner Effektenbörse.

Table listing various Berlin market data and exchange rates.

W. Berlin, 27. Dezember. (Telegr.) Ragbörse. Kreditaktien 188.40, 189.70, Diskontokommandit 169.50, 170.20, Staatsbahn 143.70, 144.50, Lombarden 25.20, 25.00.

Pariser Börse.

Table listing various Paris market data and exchange rates.

Londoner Effektenbörse.

Table listing various London market data and exchange rates.

Berliner Produktenbörse.

Table listing various Berlin market data and exchange rates.

Budapest, 27. Dezember. (Telegramm.) Getreidemarkt.

Table listing various Budapest market data and exchange rates.

Antwerpen, 21. Dezbr. Drahtbericht der Ned-Stars-Linie.

Antwerpen, 21. Dezbr. Drahtbericht der Ned-Stars-Linie v. Antwerpen. Der Dampfer „Vaderland“, am 11. Dezbr. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Southampton, 24. Dezbr. (Drahtbericht der White Star Line Southampton). Der Schnelldampfer „Oceanic“, am 18. Dezbr. von New-York ab, ist heute vormittag hier angekommen.

New-York, 24. Dezbr. (Drahtbericht der Ned-Stars-Linie, Antwerpen). Der Dampfer „Zetland“, am 14. Dezbr. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Prüfung durch das Post- und Reise-Bureau wurde nach & Garenkieu nach in Mannheim, Woburnstraße Nr. 1, direkt am Hauptbahnhof.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegramm-Adresse: Margold. Fernsprecher: Nr. 56 und 1637. 27. Dezember 1907. Provisionsfrei!

Table listing various products and their prices.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldschmidt.

Für Druck, Korrekturen und Vermittlung: Alfred Weidner; für Verkauf, Prospektieren u. Berichterstattung: Adolph Schöndorfer; für den Inzeratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher; Druck und Verlag der Dr. G. Sand'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.; Direktor: Ernst Müller.

Der Westfälischen Zigarettenmarkt

Der Westfälische Zigarettenmarkt zeigt eine allgemeine Tendenz zur Abnahme...

Am Braunkohlenmarkt bestand für Schalkmayer bei M. 3500 und für Lucherberg bei M. 2800 vereinigte Nachfrage...

Am Kalimarkte war eine einheitliche Tendenz ebenso wenig wie am Kohlenmarkte festzustellen...

sich auch auf diesem Markt wieder, daß die Notierung von der Nachfrage oder von dem Angebot einzelner Stücke abhängig ist...

Deutsche Ernteergebnisse. Der 'Reichsanzeiger' meldet: Im Deutschen Reich betrug 1907 die Ernte an Winterweizen 2.613.826...

Verein deutscher Eisenhütten. In einer am 20. Dez. 1907 abgehaltenen Versammlung der Mitteldeutschen Eisenhütten...

Einschränkung der Baumwollspinnerei. Aus Boston wird gemeldet: Die Vertreter von 50 Prozent der Baumwollspinnereien...

Rheinisch-Westfälische Bergwerks- und Hütten-Aktien-Gesellschaft. Stolzberg. Nach dem in der Sitzung des Aufsichtsrates...

Bedarf entsprechen, in die Waage hineingeraten. Von Spekulation kann dabei keine Rede sein...

Trau-Ringe ohne Lötlage Kaufpaar für am billigsten ach Gewicht bei Adam Krant

Mineralwasser-Anstalt von Dr. Hirschbrunn, Limmer-Appelstein

Türen neben Zubehör. Otto Jansohn & Co.

Marianne Sachs Damenschneiderin Lange Rötterstr. 41

Entlaufen 18178 In. 0 Mt. a. raubhaar. Pfeffer u. Salzpinke Räder

Vermischtes Schaufenster 68. Teil davon gel. Brände gel.

Sämtliche Juwelenarbeiten mit u. ohne Angabe der Steine

Geldverkehr. Gelddarlehen gegen die Sicherheiten.

Hypotheken vermittelt unter günstigen Bedingungen.

Kapitalien gesucht. Gründung einer G. b. u. H. G.

Ankauf, Zedelfund, Gold, Silber und Brillanten

Gold, Silber und Brillanten lauft zu höchsten Preisen

Gold, Silber und Brillanten lauft zu höchsten Preisen

Gold, Silber und Brillanten lauft zu höchsten Preisen

Gold, Silber und Brillanten lauft zu höchsten Preisen

Verkauf. Ein altes, gut gehendes Sattler- u. Tapezier-Geschäft

Schlosserei. In Mundenheim ist eine gut eingerichtete Schlosserei

Wohnhaus mit Metzgerei. In Mundenheim bei Ludwigsbühl an 99.

Pianino. nur bewährtes Fabrikat, elegant Ausstattung

Edisonwaizen a heute 5 Stück

Kassenschrift. wegen Anschaffung eines größeren Kassensystems

Bülow-Pianos. erstklassig, Fabrikat, modern Ausstattung

Kassenschrift. wegen Anschaffung eines größeren Kassensystems

Pianos, Flügel. feinst. Fabrikat, 26 nur erste Preise

Kassenschriften. feinst. Fabrikat, 26 nur erste Preise

Kassenschriften. feinst. Fabrikat, 26 nur erste Preise

Pianos L. Spiegel & Sohn Planken, E 2, 1

Stellen finden. Herren von gutem Ruf und geschäftlicher Degabung

Neuer Beruf. Herren von gutem Ruf und geschäftlicher Degabung

5-10 Mark. und mehr können Herren durch Verkauf eines leichten abgehenden

Zweitmädchen. weiches Kunderlein, das jetzt od später gesucht

Mädchen für den Haushalt od. für den Handel od. in d. St.

Lehrlingsgesuche. für kaufmännisches Bureau sofort gesucht

Lehrling. für kaufmännisches Bureau sofort gesucht

Stellen suchen. Ein Mann, der die Oberklasse im Handel od. in d. St.

Mietgesuche. eine 3 Zim. Wohnung an einem ruhigen Ort

Wohnungs-Gesuch. eine 4-5 Zim. Wohnung in d. St.

Magazine. E 1, 8 ar. Belle Port. Räumle f. jed. Zweck geeignet

Magazin mit Bureau. 3. St. in Couteaux, ca. 200 qm

Selle Kabriträume. 3. Etage, 2 Räume (eventl. dazu 2. Etage, 1 Raum)

Läden. U 1, 26 Laden, verlehrt, od. Bureau u. Lageräume

Laden. Laden mit 3 Zim. u. Küche od. 2 Zim. u. Küche od. 1 Zim. u. Küche

Bureau. H 7, 33 3 Zim. u. Küche od. 2 Zim. u. Küche

Wohnungen. B 6, 20 4 Zim. u. Küche od. 3 Zim. u. Küche

Wohnungen. F 8, 7 in d. Nähe d. Hofes, 2 Zim. u. Küche

Wohnungen. L 4, 12 u. Küche od. 2 Zim. u. Küche

Wohnungen. N 5, 7 (kl. Planken) 3 Zim. u. Küche

Wohnungen. U 4, 6 Neubau 4 Zim. u. Küche

Lamenstr. 15. 17. rechte, 3 Zim., Bad per 1. April zu vermieten

Lamenstraße 18. 7 Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und teilschem Zubehör

Luisenring 25. 4. Stock, 3 Zimmer, Küche, großer abgetroffener Vorplatz

Luisenring 56. 3 Zimmerwohnung mit 3 Zimmern, Badezimmer u. f. w.

Schloßgärtner. (L II, 25) Elegantes Hochparterre sechs schöne Räume

Senckenheimerstraße 53. 3 Zim. u. 3 Zimmerwohnungen

Stephanienpromenade. 3 Zim. u. 3 Zimmerwohnungen

Neubau. Schumannstr. 4 bei der Wallstraße

Waldparkstr. 24. fein ausgestatt. 3-Zimmer-Wohnung

Waldparkstr. 24. fein ausgestatt. 3-Zimmer-Wohnung

Waldparkstr. 24. fein ausgestatt. 3-Zimmer-Wohnung

4 bis 9 Zimmer Wohnungen. 9 in d. besten Lage zu vermieten

4 Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und teilschem Zubehör

4 Zimmerwohnungen. (elegant ausgestatt.) mit Bad, W.C., Kacheln, u. reichl. Zubehör

Schöne Wohnungen. von 3 u. 5 Zimmern mit Zubehör

7-8 Zimmer-Wohnungen. Gg. Bdrilsteinstr. 4. Goethestraße 4.

3 u. 4-Zim. Wohnungen mit Badkabinen u. sonstigen Zubehör

3. Zim. Immobilienn- u. Gg. Bdrilsteinstr. 7. Tel. 576.

Möbl. Zimmer. B 6, 12, 2 St., schön möbl. 2 Zim., separat, u. f. w.

Möbl. Zimmer. C 3, 19 2 Zim., gut u. möbl. per 1. Januar zu verm.

Möbl. Zimmer. C 3, 21/22 3-4 fl. möbl. u. ohne Pension sofort zu vermieten

Möbl. Zimmer. J 4, 3, 2 Zim., schön möbl. Zimmer u. f. w.

L 4, 11 2 Zim., sehr möbl. in bester Lage u. f. w.

L 15, 12 3 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

M 5, 2 2 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

N 6, 6a 2 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

Q 3, 12/13 4 St. ein gut möbl. 3. u. 4. St.

R 1, 13 3 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

R 7, 36 2 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

R 7, 38 2 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

S 5, 5a 2 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

S 5, 10 2 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

T 5, 12 1 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

U 4, 15 3 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

U 4, 21 2 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

U 4, 19 2 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

Gidelshoferstr. 40 1 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

Gidelshoferstr. 36 2 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

Gidelshoferstr. 21 2 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

Gidelshoferstr. 21 2 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

Lawn-Tennisplatz. schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

Moltkestr. 5 in d. Nähe d. Hofes, 2 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

Moltkestr. 5 in d. Nähe d. Hofes, 2 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

Moltkestr. 5 in d. Nähe d. Hofes, 2 Zim., schön möbl. per 1. Jan. zu verm.

Abonnement: 50 Pfennig monatlich. ... Durch die Post bezogen ...

Mannheimer Journal

Inserat: Die Kolonial-Zeile ... Expedition Nr. 218.

Nr. 253. Freitag, den 27. Dezember 1907. 117. Jahrgang.

Tagesordnung

- 1. In Sachen Adam Martin ... 2. In Sachen des Ortsamtenverbands ... 3. In Sachen der Verwaltung des Stadt-Krankenhaus ...

Bekanntmachung

Die Handhabung der öffentlichen Ruhe und Ordnung der Neujahrsnacht ... Nr. 146168 II.

Bekanntmachung

Die Quittungskarten Verordnungen betr. In sämtliche Bürgermeisterrämter, an die Orts- und Betriebskrankenkassen ...

Die Karten samt Todesbescheinigung sind dann in der Regel bei der periodischen Einreichung ...

Bekanntmachung

Die Herstellung der Aufseherstraße im Stadteil Neckarau betr. Nr. 47601 I. Der Stadtrat hat vorablässlich der Zustimmung ...

Bekanntmachung

Nr. 169445 I. Die Firma Hotes & Moos in Rheinau ...

Bekanntmachung

Das Ergebnis an Spüllicht und Speisefenöbungen, ferner das Ergebnis an Pumpen ...

Bekanntmachung

Die Krankenanstalt und deren Filiale, Spital für Lungenkranke ...

Bekanntmachung

Die Lieferung und die Aufstellung des Eisenwerks für den Sieg ...

Bekanntmachung

Die Angebots sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen ...

Bekanntmachung

Die im Jahre 1908 in den Gemeinden des Rotaritätsbezirks ...

Bekanntmachung

Das zum dies. Hofgut Regental ...

Waffenartikel! Nur Mk. 3-500 Stein Stifte! und erforderlich zur Heer- und Marine ...

Glücks-Figuren Gluckskokillen - Pyroplomben sämtlich zum Glessen in der Neujahrsnacht ...

Konkursverfahren. Nr. 13524. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des ...

Konkursverfahren. Nr. 14884. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des ...

Handelsregister. Zum Handelsregister B Band II O-S. 19. Firma Rheinische Bijouterie- & ...

Groß. Volkstheater - Singchor Mannheim. Zum ebenen Andenken an ein ...

Zweitausend Mark wofür wir hiermit den verbindlichsten und wärmsten Dank ...

Herren-Kleider werden zu billigen Preisen gemessen ...

Geld! sofort! Geld! Die e. Verkauft bis L. ...

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Preussische Pfandbrief-Bank. Die am 9. Januar 1908 fälligen ...

Monogram- und Kunst-Stickerol ...

Zellstofffabrik Waldhof in Mannheim-Waldhof.

Die Generalversammlung vom 3. Dezember 1907 hat beschlossen, das Grundkapital um Mk. 4.000.000.— von Mk. 15.000.000.— auf Mk. 19.000.000.— durch Ausgabe von 4000 neuen Aktien von je Mk. 1000.— zu erhöhen. Hier von werden Mk. 3.000.000.— an die Aktionäre der Zellstofffabrik Elftit Aktiengesellschaft im Tausch gegen 3.000.000.— Aktien dieser Gesellschaft gegeben. Die restlichen Mk. 1.000.000.—, welche vom 1. Januar 1907 ab dividendenberechtigt und den alten Aktien gleichgestellt sind, werden von einigen Großaktionären zum Kurse von 200% übernommen, mit der Verpflichtung, sie den Besitzern alter Aktien zum Kurse von 200% durch die Zellstofffabrik Waldhof zum Bezuge anzubieten.

Nachdem der Beschluß der Generalversammlung vom 3. Dezember 1907 auf Erhöhung des Grundkapitals um Mk. 4.000.000.—, sowie die Durchführung des Beschlusses in Bezug auf die zu begebenden Mk. 1.000.000.— in das Handelsregister eingetragen worden sind, fordern wir unsere Aktionäre auf, das Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1. Die Anmeldung hat bei Vermeidung des Ausschusses in der Zeit vom 18. Dezember bis 31. Dezember 1907 einschließlich

in Mannheim-Waldhof bei unserer Kasse, Mannheim bei der Süddeutschen Diskontogesellschaft A.-G.,

Frankfurt a. M. bei Herrn E. Labenburg, Berlin bei der Berliner Handelsgesellschaft

unter Einreichung von 2 gleichlautenden, mit arithmetisch geordnetem Nummernverzeichnis versehenen Anmeldebüchern, welche bei den Bezugsstellen in Empfang genommen werden können, während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen.

2. Auf je nominal Mk. 15.000.— ohne Gewinnanteilscheine zur Absteampfung einzureichende alte Aktien wird eine neue Aktie über Mk. 1000.— zum Kurse von 200% gewährt. Bei dem Bezuge ist der Nennwert, sowie das Aufgeld von 100% = Mk. 2000.— nebst 4% Stückzinsen aus dem Nennwert vom 1. Januar 1907 bis zum Zahlungstage bar zu bezahlen. Den Schlussheftempfel tragen die Aktionäre. Beträge von weniger als Mk. 15.000.— bleiben unberücksichtigt, jedoch sind die Bezugsstellen bereit, die Verwertung oder den Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.

3. Die Zahlung des Bezugspreises wird auf einem Anmeldebuch bescheinigt. Gegen dessen Rückgabe werden die neuen Aktien ausgetauscht. Mit Auslieferung der Aktien wird am 15. Januar 1908 begonnen werden.

Mannheim, den 16. Dezember 1907.

Zellstofffabrik Waldhof in Mannheim-Waldhof.

Enthebung von Neujahrs-Gratulationen.

Für das Jahr 1908 werden wiederum Karten zur Enthebung von Neujahrs-Gratulationen gegen Entrichtung von wenigstens zwei Mark ausgegeben. Die Namen der Personen, welche Karten gelöst haben, werden in den hiesigen Zeitungen veröffentlicht und zwar in der am 31. Dezember erscheinenden Hauptliste alle diejenigen, welche bis einschließlich 27. Dezember abends Karten gelöst haben. — In einer nach Neujahr erscheinenden Nachtragsliste werden diejenigen bekannt gegeben, welche sich nach dem 27. Dezember entheben lassen.

Karten werden vom 16. Dezember ab ausgegeben: im öffentlichen Verkehrsbureau, Kaufhaus, Bogen 57, im Bureau der Armenkommission N 1, 4 III., Zim. Nr. 105 (Kaufhaus, Eing. Breitestr.), im Rathaus, Zimmer Nr. 22 2. Stock (Stadtschreiberamt), (Eingang Marktplatz), in den Fernschreibexpeditionen, in den Musikantenhandlungen, sowie in den Buchhandlungen und Zigarrenläden dahier, welche durch Anhängen dieser Anzeige in den Schaufenstern kenntlich gemacht sind; ferner in Käferthal: im Rathaus daselbst, Zim. Nr. 5, in Waldhof: beim Portier der Spiegelfabrik, in Neckarau: im Rathaus daselbst Zimmer Nr. 3.

Wir bitten von der Einrichtung der Enthebungskarten, deren Erlös zu Geschenken für Unbemittelte, vornehmlich für verarmte Arme verwendet werden wird, recht zahlreich Gebrauch zu machen.

Die gütigen Schenkgeber werden sich des warmen Dankes derjenigen versichern, deren Not zu lindern die Spenden bestimmt sind.

Schluss der Hauptliste, die vor Neujahr als besondere Zeitungsbeilage erscheint, mit dem 27. Dezember abends.

Mannheim, im Dezember 1907.

Armenkommission:

v. Hollander.

Inhaber: **Johann Mahler, W. Lals**
 F 2, 12 empfiehlt F 2, 12
Cokosmatten
 nur diese Sorten, in großer Auswahl und in jeder
 Tel. 2377. Preisliste. Tel. 2477.

Nur ein Preis.
 105 Filialen ORIGINAL 105 Filialen
GOODYEARWELT
 Turul Turul
9 50 M
 jedes Paar
Damen- Herrenstiefel
 in allen Ledersorten
 bester Ausführung.
 Versand per Nachnahme. Umtausch gestattet.
Schuhfabrik TURUL
Alfred Fränkel
 Commandit-Gesellschaft.
P 2, 14 Mannheim P 2, 14
 Stets neue moderne Formen.

Schwäbischer Merkur
 mit Schwäbischer Chronik Stuttgart
 und Handelszeitung Begründet 1785
 Ausgedehnte gleichmäßige Verbreitung in ganz Württemberg wie im übrigen Süddeutschland
 Erscheint täglich zweimal.
 Jahrbester Erfolg der Anzeigen.

Wein- u. Liqueur-Effiquetten
 Frühstückskarten, Weinkarten
 empfiehlt die
 Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Das feinste Cocosfett zum Kochen, Braten, Backen.
Palmin

Vermischtes.
 Geiraten von Mk. 800 bis 797 80000 anmt. et Auguste Simon Mannheim F 7. 10. 10144
Für Biele und Vereine
 Hochwertige Salonorchester (Viertel Beleg.) empfiehlt sich Konzerte u. Tanzveranstaltungen erweisen an A. O. Schwab jun. Seitenhelferstr. 10, Tel. 2721. 1000

Reparatur für u. Reinigungen Werkstätte
 R 4, 15 R 4, 15
 Telefon 3509.
 Preise für Malen mit Wasserfarben:
 1. Malen 2,50
 2. Malen 0,50
 3. Malen 2,50
 4. Malen 0,70
 5. Malen 0,50
 alle Preise genügt. 10173

Span. Orangablüten-Honig
 gar. naturrein. Bienenprodukt.
 10 Pfund-Dose Mk. 11.—
 5 " " " 5.50
 1 " " " 1.30
Inlands-Honig gar. rein
 5 Pfund-Dose Mk. 2.30
 1 " " " 1.00
 empfiehlt: 54562
 Carl Schilling, Mannheim
 Dammstrasse 9.
 Jac. Lichtenthäler, Mannheim
 B 5, 11.

für Hausfrauen
Billige Mergen.
 Billigste Mergen
 breiten am besten hier
 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.
 F 1, 3, Dölling.

Pianos
 nur erstklass. Fabrikate
 von **425 Mk.** an.
Pianos zur Miete
 per Monat **6 Mk.** an.
A. Donecker
 L 1, 2. 10117
Gold
 u. Silberackmack
 wird leiser u. feiner
 gemacht u. repariert u.
 umgearbeitet in der
 Spezialwerkstatt von
 Hch. Gold, Goldsch.
 R 1, 12, Tel. 4099.
 54008

Wingenroth, Soherr & Co.
 Tel. 237 u. 2042. MANNHEIM — N 3, 4. —
Provisionsfreier Scheck-Verkehr.
 Jedem ohne Kündigung rückzahlbare Einlagen werden zu guten
 Satze provisionsfrei verzinst. Die Schecks sind hier und in
 allen grösseren Plätzen Deutschlands kostenfrei zahlbar.
Provisionsfreie Depositengelder
 werden je nach Kündigungsfrist zu höheren Sätsen verzinst.
Laufende Rechnungen
 mit Gewährung von Bankkredit unter günstigen Bedingungen.
Kauf und Verkauf von Wertpapieren
 zu billigsten Sätsen. Abteilung für nicht notierte Werte. Panzer-
 gewölbe mit Safes zur Aufbewahrung von Wertgegenständen.

Holzversteigerung.
 Dr. Forstamt Heselberg versteigert aus den Domänen-
 mahlungen bei Feglhauten und Peterstal am
 Freitag, den 3. Januar 1908, vormittags 9 Uhr
 im Auler in Heselbäumen. Gut I. Apfelstoppf Abt. 1,
 Mühlweg Gut II. Peterstal Abt. 1/2 Ob. Geigers-
 heide 1/2, Fotalentloch Geigersheide, 89x40 Schwel-
 ertal, Gleskop, Gut IV. Heselbäumen, Abt. 4, 44
 Lanplatz, Vogelbeerstr. 1/2, Vert. I. Roselbrunnen
 30 Stier bei Heselbäumen 1070 Stier bei, gem. u. nob.
 Brennholz, 12000 Raub u. Raab. Weiden, sowie im Lot 4, 7 u. 40
 Langreis auf Hausen u. Schlagbaum, ferner Gut II Abt. 7
 Ob. Geigersheide und Gut VI. Schönau Abt. 63
 Kilmendbrunnen: 2855 fl. Derbstangen (Dau u. Hosten-
 fangen aller Klassen), Gut IV Abt. 51 Bergel 4780 foil.
 Bodenstreifen. 76294
 Ankauf und Auszüge durch das Forstamt und die
 Forstwärter H. Gerhäuser (I) und J. Gerhäuser (IV) in
 Heselbäumen, Schubert in Peterstal (II), Sauer in Schönau (VI).

Licht ist Leben
 = 0 4, 14 =
 75075
 Behandlung aller chronischen Krankheiten durch
 Licht, Luft, Wasser, Elektrizität, Massage.
 Spez. und separate Behandlung Geschlechtskranker.
Elektro-phys. Lichtheilanstalt 0 4, 14

Zahn-Atelier
A. Schwamm
 (zuletzt mehrjähr. Assistent des
 Herrn Emil Künzel hier) 75073
D 1, 11. D 1, 11.
 Fernsprecher 3600.

Beehre mich bekannt zu machen, dass ich das
„Gasthaus zur Zuflucht“
 auf dem Kniebis
 erworben und neu hergerichtet habe. Passanten
 und Touristen halte ich mich namentlich zur
 Zeit des Wintersports bestens empfohlen. 76245
M. Schmelzle,
 fröh. Besitzer des Hotels Tannenburz in Mittelfal h. Freudenberg.

Naturheilkunde.
 Zur gell. Nachricht, dass ich jetzt
K 2, 4, 1 Treppe wohne.
 Hochachtungsvoll **Frau M. Späth.**
 •• Sprechstunden ••
 An Werktagen 9—11 Uhr vormittags, 2—5 Uhr nachm.
 An Sonntagen von 1/2 10—1/2 2 Uhr.
Gallensteine, Leber- und Magenleiden
 Rheumatismus etc. etc.
 Keuch- od. Blauhusten, Diphtheritis werden in einigen
 Tagen mit sicher wirkenden selbst Erprobten, ein-
 fach-natürlichen Mitteln erfolgreich behandelt, wie es die
 verschiedenen Dankesbezeugungen beweisen. 74969

Nerven-, Herz-, Magen-, Frauenleiden, Schlaf-
losigkeit, Stuhlverstopfung, Lähmungen, Rheu-
matismus, Krämpfe, Kopf-, Magenschmerzen,
Beinläsen heilt dauernd 72845
Karl Teschke, Q 7, 24, 2 Tr.
 Psychotherapeutische Anstalt.
 Sprechstunden: 2—8 Uhr, Sonntag 9—11 Uhr.
 Prinzip: Honorar nur nach erfolgreicher Behandlung.

Verkauf.
Haus.
 Am Ring, 6 Zim., 12. Ver-
 brennungs- oder Leuchtgas, in ver-
 schiedenen Or. von Selbstverleihen-
 gen u. Nr. 5893 an die Or.
 Billigste
 Bezugsquelle
 L. Spigel & Sohn
 Planken, E 2, 1
 (Waldhofstrasse)
30 Kassenschränke
 festestes Material, Neuzum
 sofortigen Verkauf zu äusserst
 billigen Preisen. 6011
Mannheim, P 6, 30,
V. Corell, Tel. 3481.
Zu verkaufen!
 Mineralwasser-Apparat mit
 zwei Wasserleitern L. Hans u. Reub-
 ertsch. Tisch, Wasserglas, 20.